



RESIDENZ
THEATER

ABO

WOZU VERBRINGST DU
DEN ABEND ALLEIN?

WEITERHIN IM REPERTOIRE

Andersens Erzählungen
Anne-Marie die Schönheit
Die Ärztin
Blind
Buddenbrooks
Daddy
Die Fliegen
Das Gelobte Land
Die Gewehre der Frau Carrar /
Würgendes Blei
Götz von Berlichingen
Geschichtn vom Brandner Kaspar
Heartship
James Brown trug Lockenwickler
Jetzt oder nie
Das Käthchen von Heilbronn
Die Kopenhagen-Trilogie
Maria Stuart
Minetti
Moby Dick
MOSI – The Bavarian Dream
(Nicht)Mütter!
Prima Facie
Reineke Fuchs
Romeo und Julia
Salome
Sankt Falstaff
Ein Sommernachtstraum
Spitzenreiterinnen
Sternstunden der Menschheit
UND
77 Versuche, die Welt zu verstehen
Warten auf Godot
Was ich vergessen habe
Werther
Die Wildente
Eine Zierde für den Verein

Drei Schwestern
Engel in Amerika
Das Vermächtnis Teil 1 und 2

ENDLICH
ZURÜCK!

DIE
ZUSTÄNDE
ZUM
TANZEN
BRINGEN.



RESIDENZ
THEATER

ABO

WOZU VERBRINGST DU
DEN ABEND ALLEIN?

«CABARET»

DIE
ZUSTÄNDE
ZUM
TANZEN
BRINGEN.

«MUNICH MACHINE»

SPIEL
ZEIT
25/26

RESIDENZ
THEATER



KASIMIR UND KAROLINE

von Ödön von Horváth

Premiere am 26. September 2025
im Residenztheater

Das Münchner Oktoberfest mit seinen Fahrgeschäften, Maßkrügen und Schnapsbuden ist auch zur Zeit der Weltwirtschaftskrise ein Ort der Gaudi und willkommenen Ablenkung. Die Liebe von Kasimir, einem entlassenen Chauffeur, und Karoline, einer Büroangestellten, wird hier jedoch auf die Probe gestellt. In der Hoffnung auf sozialen Aufstieg verlässt Karoline Kasimir, lernt «bessere Herren» kennen – und trägt sich selbst zu Markte.

Ödön von Horváth beschrieb sein Volksstück selbst als «Ballade voll stiller Trauer, gemildert durch Humor, das heißt durch die alltägliche Erkenntnis: Sterben müssen wir alle!»

Mit «Kasimir und Karoline» startet die Spielzeit im Residenztheater und setzt den Auftakt zu Werken von Irmgard Keun, Heinrich Mann, Christopher Isherwood und Anna Gmeyner, die als Seismograf*innen frühzeitig gesellschaftspolitische Umbrüche reflektierten.

Barbara Frey, vielfach ausgezeichnete Regisseurin und Festivalleiterin, kehrt mit dieser Inszenierung nach langer Zeit ans Residenztheater zurück.

INSZENIERUNG Barbara Frey
BÜHNE Martin Zehetgruber
MITARBEIT BÜHNE Stephanie Wagner
KOSTÜME Esther Geremus
KOMPOSITION Barbara Frey, Josh Sneesby
DRAMATURGIE Constanze Kargl

NACH MITTERNACHT

nach dem gleichnamigen Roman
von Irmgard Keun
für die Bühne bearbeitet
von Cosmea Spelleken

Premiere am 28. September 2025
im Marstall

Zwei Tage im Jahr 1936: Die neunzehnjährige Sanna muss ihren Geliebten Franz in Köln zurücklassen und flieht zu ihrem Bruder Algin, einem in der Weimarer Republik erfolgreichen, nun aber mit einem Schreibverbot belegten Schriftsteller. Zwischen exzessiven Feiern in seiner luxuriösen Künstlerwohnung, vergnüglichen Cafébesuchen mit ihrer Freundin Gerti und diskussionswütigen Kneipenächten wird sich Sanna der zunehmend indoktrinierten Weltanschauung bewusst, die ihr privates Umfeld prägt.

Keun, die drei Jahre nach Hitlers Machtübernahme aus Deutschland floh, schildert in ihrem Exilroman aus intimer Kenntnis den faschistischen Alltag. Er ist ihr zweiter internationaler Erfolg nach «Das kunstseidene Mädchen».

In ihrer ersten Inszenierung am Residenztheater bringt Cosmea Spelleken, deren Arbeiten an der Schnittstelle von Film, Theater und Medienkunst entstehen, Keuns persönliche Darstellung der «deutschen Wirklichkeit» im NS-Staat auf die Bühne.

INSZENIERUNG Cosmea Spelleken
BÜHNE UND KOSTÜME Anna Kreinecker
TECHNISCHE KONZEPTION Leonard Wölfl
SOUND RECORDING Marc Kutschera
DRAMATURGIE Ilja Mirsky

DER UNTERTAN

nach dem gleichnamigen Roman
von Heinrich Mann
für die Bühne bearbeitet
von Alexander Eisenach

Premiere am 9. Oktober 2025
im Cuvilliéstheater

Heinrich Manns 1914 erschienener hell-sichtiger Bildungsroman «Der Untertan» porträtiert mit bitterbösem Humor das Wilhelminische Kaiserreich und sein sich selbst feierndes und von nationalistischen Großmachtfantasien träumendes Bürgertum. Manns Protagonist Diederich Heßling ist ein Opportunist ohne Rückgrat und Zivilcourage. Nur am Stammtisch vergisst er seine Unsicherheit und schwingt sich zu nationalen Reden auf. Doch Heinrich Mann zeichnet Heßling nicht als Witzfigur, sondern als eine komplexe, von blindem Autoritätsglauben geprägte und am Ende deformierte Persönlichkeit.

Nach seinen von Kritik und Publikum gefeierten Inszenierungen von «Götz von Berlichingen» und «Sankt Falstaff» setzt Hausregisseur Alexander Eisenach mit Heinrich Manns «Der Untertan» seine inhaltliche wie theatral lustvolle Auseinandersetzung mit Gesellschaften am politischen Scheideweg fort.

INSZENIERUNG Alexander Eisenach
BÜHNE Daniel Wollenzin
KOSTÜME Claudia Irro
KOMPOSITION Benedikt Brachtel,
Sven Michelson
VIDEO Oliver Rossol
DRAMATURGIE Michael Billenkamp

LAPIDARIUM

von Rainald Goetz

Uraufführung

Premiere am 10. Oktober 2025
im Residenztheater

Das neueste Stück von Rainald Goetz ist eine wilde Mischung der Genres: Tagebuch und Requiem, verwoben mit Szenen aus einem wahnwitzigen Drehbuchvorhaben mit Helmut Dietl und Franz Xaver Kroetz, dem er das Stück auch widmet. Und vor allem erweist Rainald Goetz mit «Lapidarium» seiner bayerischen Heimat eine Reverenz. Verspielt, poetisch, abgründig – und selbstredend genial.

Gefeiert als radikal aufrichtiger Beobachter des Jetzt richtet Goetz – vielfach ausgezeichnete Ausnahmeautor – nun seinen Blick auf Vergangenes und in die Zukunft: Er erinnert sich an den Beginn seiner Karriere und zeichnet Hinterlassenschaften von Wegbegleitern auf, um sich in München so auf das eigene Verschwinden vorzubereiten.

Goetz, zum ersten Mal am Residenztheater gespielt, hat die Uraufführung in die Hände von Hausregisseurin Elsa-Sophie Jach gelegt. Damit beginnt die Beschäftigung mit der bunten und bewegten Geschichte Münchens, die sich mit einer Uraufführung von Albert Ostermaier und einem Projekt über Freddie Mercury fortsetzen wird.

INSZENIERUNG Elsa-Sophie Jach
BÜHNE Aleksandra Pavlović
KOSTÜME Johanna Stenzel
MUSIK Lena Geue
VIDEO Jonas Alsleben
DRAMATURGIE Almut Wagner

Hier München, mein Stripclub,
Schillerstraße, Klassiker, Goethe-
straße, Gomorra und Paradies,
Techno, Punk und Zwiefacher,
Protest und Party, Bayern
und Babylon, Gerd Müller und
der Bomber, alles, was du nie
zusammendenken könntest, steht
hier nebeneinander wie ein
Fitnessgerät neben dem anderen.

«MUNICH MACHINE»

RESIDENZ THEATER

PIPPI LANGSTRUMPF

von Astrid Lindgren
für die Bühne bearbeitet
von Christian Schönfelder

ab 6 Jahren

Premiere am 16. November 2025
im Residenztheater

Als Pippi Langstrumpf in die verlassene Villa Kunterbunt einzieht, fegt ein Wirbelwind in das Leben von Annika und Tommy. Zusammen mit ihrem Affen Herrn Nilsson und dem Pferd Kleiner Onkel stellt sie den Alltag der braven Geschwister auf den Kopf. Jeder Tag mit Pippi wird zum Abenteuer, denn sie macht sich die Welt, widdewidde wie sie ihr gefällt! Ob Polizisten, Räuber oder die besorgte Nachbarschaft, die außergewöhnliche Seeräubertochter führt alle, die sie in ihre Schranken weisen wollen, mit Witz und Leichtigkeit an der Nase herum – schließlich ist sie das stärkste Mädchen der Welt!

Nach «Ronja Räubertochter» bringt Daniela Kranz eine weitere weltberühmte Kinderheldin Astrid Lindgrens auf die Bühne des Residenztheaters und erzählt die inspirierende Geschichte eines Mädchens, das mit Mut, Fantasie und einem großen Herzen die Welt ein bisschen bunter macht.

Unterstützt vom Förderverein Freunde*
des Residenztheaters und der KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

INSZENIERUNG Daniela Kranz
BÜHNE Viva Schudt
KOSTÜME Gloria Brillowska
CHOREOGRAFIE Hannah Chioma Ekezie
MUSIK Club für Melodien
DRAMATURGIE Michael Billenkamp,
Lea Maria Unterseer

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist

Premiere am 28. November 2025
im Cuvilliéstheater

Richter Adam hat ein gravierendes Problem: Nicht nur hat er mit den schwerwiegenden Folgen seines nächtlichen Alkoholkonsums zu kämpfen, sondern auch mit dem plötzlichen Auftauchen seines Vorgesetzten Walter, der seine Rechtsprechung unter die Lupe zu nehmen gedenkt. So ist Adam genötigt, coram publico einer Gerichtsverhandlung über mysteriöse Geschehnisse der letzten Nacht vorzusitzen. Mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln versucht er dabei zu verschleiern, dass es sich bei dem unbekannten Täter eigentlich um ihn selbst handelt.

Uraufgeführt 1808 in Weimar von Johann Wolfgang von Goethe, entpuppt sich Kleists abgründiges Lustspiel als Enthüllungsdrama um sexualisierte Gewalt, Machtmissbrauch und Tatsachenverschleierung – und somit um einen veritablen Justizskandal.

Mateja Koležnik, bekannt für ihre analytische Regiehandschrift wie zuletzt bei «Antigone», kehrt mit ihrer ersten Kleist-Inszenierung ans Residenztheater zurück.

INSZENIERUNG Mateja Koležnik
BÜHNE Christian Schmidt
KOSTÜME Ana Savić Gecan
DRAMATURGIE Constanze Kargl

CABARET

Musical von Joe Masteroff (Buch),
John Kander (Musik) und Fred Ebb
(Gesangstexte)
nach dem Stück «Ich bin eine Kamera»
von John van Druten und Erzählungen
von Christopher Isherwood
aus dem Englischen von Robert Gilbert

Premiere am 12. Dezember 2025
im Residenztheater

«Willkommen, bienvenue, welcome ...
Fremder, étranger, stranger ...» So beginnt
das legendäre Musical «Cabaret» – mit
der lockenden Einladung des Conféren-
ciers, die schillernde Welt des Kit-Kat-
Clubs zu betreten, in dem die enigmati-
sche Künstlerin Sally Bowles jeden Abend
ihren berühmten Song «Life is a Cabaret»
zum Besten gibt. Dieser Einladung folgt
auch der junge amerikanische Schrift-
steller Clifford Bradshaw. Cliff – zunächst
nur neugieriger Beobachter – verfällt
zunehmend diesem Kosmos der Diversität
und Dekadenz. Gleichzeitig zieht etwas
herauf, politisch und gesellschaftlich, das
sich immer stärker in den pulsierenden
Alltag der Lebenslustigen einschleicht.
Doch im Zustand des großen «Davor»
wird gefeiert, getanzt und gesungen –
ausgelassen, jubelnd und ... irrsinnig!

Claus Guth, weltweit gefragter Opern-
regisseur, bringt das mitreißende Stim-
mungsbild aus der Zeit der Weimarer
Republik mit dem Schauspielensemble
des Residenztheaters auf die Bühne.

INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNE Etienne Pluss
KOSTÜME Bianca Deigner
CHOREOGRAFIE Sommer Ulrickson
SOUNDKOMPOSITION Mathis Nitschke
DRAMATURGIE Yvonne Gebauer, Almut Wagner

REZITATIV

nach der gleichnamigen Erzählung
von Toni Morrison
aus dem Englischen von Tanja Handels
für die Bühne bearbeitet
von Miriam Ibrahim

Deutschsprachige Erstaufführung

Premiere am 13. Dezember 2025
im Marstall

Der erst kürzlich wiederentdeckte Text
«Rezitativ» ist eine literarische Sensation:
Es ist die einzige Erzählung der Literatur-
nobelpreisträgerin Toni Morrison und
zeigt die Quintessenz ihres Schaffens.
Darin treffen zwei junge Frauen auf-
einander: Roberta und Twyla, beide aus
prekären Verhältnissen, lernen sich in
einem Kinderheim kennen und freunden
sich an. Immer wieder führt sie der Zufall
zusammen, in Schlaglichtern erfahren
wir von ihren Männern, ihrer Arbeit, ihren
Kindern. Schließlich stehen sie sich bei
einer Demonstration gegen Rassentren-
nung gegenüber. Doch wer von beiden
weiß und wer Schwarz ist, lässt die Autorin
offen.

Die Regisseurin Miriam Ibrahim macht
diese Frage zum Ausgangspunkt ihrer
Bühnenadaption: Wie verändert sich
unsere Einschätzung einer Person, einer
Situation durch die Hautfarbe? Was
beeinflusst unsere Wahrnehmung?
«Rezitativ» lädt dazu ein, immer wieder
neue Perspektiven einzunehmen und
die eigene Sichtweise in jeder Szene
auf den Prüfstand zu stellen.

INSZENIERUNG UND MUSIK Miriam Ibrahim
BÜHNE Mitra Nadjmabadi
KOSTÜME Gianna-Sophia Weise
VIDEO Amon Ritz
OUTSIDE EYE Julianne De Muirier
DRAMATURGIE Katrin Michaels

Willkommen

Unsere Kulisse sei: München! Diese Stadt, dieser «Lebensmittelpunkt» zieht sich in der Saison 25/26 wie ein roter Faden durch unser Programm und ist Ort der Handlung vieler Theaterstücke, neuer und bekannter klassischer Geschichten. In unruhigen Zeiten hilft es, sich zu vergewissern, wo man steht: «Sie befinden sich hier», hieß es oft auf alten Wanderkarten. Betrachten wir also den Ort, an dem wir täglich agieren: München. Der Blick aus dieser und auf diese Kulisse ist auch heute oft genug ein privilegierter. Selbst wenn die Zeiten rauer, der Ton ein anderer geworden ist – der Blick auf Münchner Geschehen und Geschichte mag sich gerade in turbulenten Zeiten verändern, Historisches greifbarer oder neu erfahrbar machen.

München, das ist nicht nur die Stadt des größten Volksfests der Welt, sondern war auch als «Bussi Bussi»- oder Schickleria-Metropole ein herrlicher Platz für Seichtheit und Party. Mit dem Munich Disco-Sound wurde die Stadt eine Hochburg des Pop («New York, London, Paris, Munich, everybody talks about, mmmh popmusic») und Ort vieler Musikstudios (Giorgio Moroder!), aber auch zeitweise Heimat vieler Größen der Musik und der Kunst. In München wurde gefeiert und gut gelebt, Italien ist schon greifbar, Dolce Vita ein ständiges Versprechen. Schönheit und Leichtsinn liegen hier nah beieinander und wurden in sexy Filmchen, aber auch großer Filmkunst verewigt (sogar mit «Cabaret» 1972). Doch auch wenn «München leuchtete» (Thomas Mann), ist die Stadt stets vom Dunkel ihrer Geschichte überschattet. München ist Ort grausamster Attentate, sogar während der bis dahin als heiter beschriebenen Olympischen Spiele 1972, hier erhoben sich Naziputschisten, kam es zu politischen Revolten und Straßenkämpfen, quälenden NSU-Verbrechen und rassistischen rechtsterroristischen Anschlägen und Amokläufen. Die ehemalige «Hauptstadt der Bewegung» war auch die Stadt der «Weißen Rose» und der «Highfish-Kommune». München ist Kunst- und Wissenschaftszentrum, war aber Sperrbezirk und Ort völlig fehlgeschlagener Aidspolitik. Zwischen Sicherheitskonferenz und «Blauem Reiter», Willkommenskultur (2015 oder 2022) und P1.

Wir wollen uns nicht nur mit Historischem beschäftigen, sondern mit Menschen und Schicksalen, welche die vermeintliche «Weltstadt mit Herz» ausmachen. So prall und aufgeschlossen, so bitter grantlig wie es halt auch hier ist. «Mia san mia»?! Das «Resi» betrachtet nicht nur eine Stadt in den Zeitläuften, sondern erzählt von den Menschen, die diesen Ort ausmachen. Denn Theater ist immer der Versuch, den eigenen Standpunkt durch alternative Sichtweisen zu bereichern. Seien Sie gespannt: Vor Ihnen liegt eine Spielzeit ganz besonderer (Münchner) G'schichten. Gute Unterhaltung und Vergnügen dabei.

Ihr Andreas Beck mit dem ganzen Team des Residenztheaters

MUNICH MACHINE

Eine Utopie in memoriam Klaus Lemke
von Albert Ostermaier

Uraufführung/Auftragswerk

Premiere am 6. Februar 2026
im Residenztheater

Ein Ufo in Weißwurstform landet vor der Bayerischen Staatskanzlei: Film oder Realität? Für den Filmemacher und Asphaltcowboy Klaus Lemke macht das keinen Unterschied. Gemeinsam mit einem Außerirdischen begibt er sich auf eine rasante Zeitreise durch die Geschichte Münchens und damit auf die Suche nach dem, was die Stadt einmal war, heute ist und morgen sein könnte.

«Munich Machine» ist eine liebevolle Hommage an den 2022 verstorbenen großen Einzelkämpfer des deutschen Films, Klaus Lemke. Vor allem aber ist Albert Ostermaiers neues Stück ein faszinierendes Theatertriptychon: eine Hymne auf und zugleich Abrechnung mit seiner Heimatstadt München.

Ersan Montag, vielfach ausgezeichnete Künstler und Theaterregisseur, 2024 gefeiert für die Gestaltung des Deutschen Pavillons auf der Biennale in Venedig, gibt mit der Inszenierung von «Munich Machine» sein Debüt am Residenztheater.

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME

Ersan Montag
KOMPOSITION Benedikt Brachtel
VIDEO Luis August Krawen
DRAMATURGIE Michael Billenkamp, Till Briegleb

AUTOMATENBÜFETT

Ein Spiel in drei Akten
mit Vorspiel und Nachspiel
von Anna Gmeyner

Premiere am 13. Februar 2026
im Marstall

Anna Gmeyners «Automatenbüfett» ist eine Satire auf all die «Wichtigen» einer Kleinstadt. Der tägliche Treffpunkt dieser elitären Runde ist das Automatenbüfett von Frau Adam, einem «Restaurant», in dem es Speisen und Getränke zwar nur auf Knopfdruck gibt, es sich aber trotzdem herrlich über Politik streiten lässt. Doch so konträr die Ansichten auch sein mögen, als die Idee von der Ansiedlung einer industriellen Fischzucht aufkommt, ziehen die Streithähne plötzlich an einem Strang, denn auf einmal liegt der süße Duft von Geld in der Luft. Und wer könnte dem schon widerstehen?

Gmeyner zeigt in ihrem 1932 im Pariser Exil geschriebenen Stück die große Welt im Kleinen – prophetisch heißt es darin: «Europa ist ein Pulverfass, in das jeden Moment der zündende Funke fallen kann.»

Die in einem liberal-jüdischen Haushalt aufgewachsene und lange vergessene Wiener Autorin wird von Hausregisseurin Elsa-Sophie Jach erstmals auf einer Münchner Bühne inszeniert.

INSZENIERUNG Elsa-Sophie Jach

BÜHNE Bettina Pommer
KOSTÜME Belle Santos
KOMPOSITION Samuel Wootton
DRAMATURGIE Constanze Kargl

DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG
JEAN PAUL MARATS DARGESTELLT
DURCH DIE SCHAUSPIELGRUPPE
DES HOSPIZES ZU CHARENTON UNTER
ANLEITUNG DES HERRN DE SADE

MARAT/SADE

von Peter Weiss

Premiere am 21. März 2026
im Marstall

Der eher ausführliche Titel von Peter Weiss' 1964 uraufgeführtem Stück bringt die Versuchsanordnung auf den Punkt: In der Heilanstalt von Charenton südöstlich von Paris spielt man Theater. Vor eigens angereistem Publikum zeigen die Patient*innen ein bizarres True-Crime-Schauspiel über den Mord an Jean Paul Marat, dem in seiner Badewanne erdolchten Revolutionär. Autor und Regisseur dieser Aufführung ist der berüchtigte Meister der Grenzüberschreitung Marquis de Sade – selbst Patient der Anstalt. Und so treffen in diesem Spiel im Spiel zwei von der Französischen Revolution Desillusionierte und Verfechter des Exzesses aufeinander: Der Marquis der Eskapaden im Streitgespräch mit Marat, dem Befürworter des Terrors. Ist eine Veränderung der Verhältnisse überhaupt möglich? Um welchen Preis? Und mit welchen Mitteln?

«Marat/Sade» ist ein Spektakel der Zeitenwende und des Zweifels und passt vielleicht gerade darum frappierend ins Heute. Inszeniert von Claudia Bossard, die zum ersten Mal am Residenztheater arbeitet.

INSZENIERUNG Claudia Bossard

BÜHNE Romy Springsguth
KOSTÜME Andy Besuch
DRAMATURGIE Ewald Palmeshofer

BERNARDA ALBAS HAUS

von Federico García Lorca

Premiere am 26. März 2026
im Cuvilliéstheater

Nach dem Tod ihres Mannes ruft Bernarda Alba acht Jahre Trauer aus und sperrt ihre fünf Töchter zu Hause ein. Jeglicher Kontakt zur Außenwelt ist untersagt. Sie regiert mit Mitteln der Überwachung, Denunziation und Gewalt. Doch die jüngste Tochter wagt den Aufstand gegen das Regime der Mutter, die das patriarchale System der spanischen Provinz unhinterfragt übernimmt.

Immer wieder hat der spanische Dichter Federico García Lorca Frauenschicksale in den Mittelpunkt seiner Werke gestellt. Kurz vor seinem Tod vollendete er mit «Bernarda Albas Haus» sein vielleicht konsequentestes Stück: eine Anklage gegen die überkommenen, von der katholischen Kirche propagierten frauenfeindlichen Moralvorstellungen und eine Forderung nach radikalem gesellschaftlichem Wandel.

Rieke Süßkow wurde mit ihren ästhetisch durchkomponierten Arbeiten bereits zweimal zum Berliner Theatertreffen eingeladen und inszeniert jetzt erstmals am Residenztheater.

INSZENIERUNG Rieke Süßkow

BÜHNE Marlene Lockemann
KOSTÜME Sabrina Bossard
DRAMATURGIE Almut Wagner

ÖDIPUS

von Robert Icke
nach Sophokles
aus dem Englischen von Christina Schlögl

Deutschsprachige Erstaufführung

Premiere am 24. April 2026
im Residenztheater

Noch zwei Stunden bis zur Bekanntgabe der Wahlergebnisse. Ödipus, dem Spitzenkandidaten der neuen politischen Bewegung, ist der Sieg so gut wie sicher. Bald ist er Staatsmann, bald ist Lokaste wieder First Lady des Landes. Doch als Ödipus' Mutter Merope unangekündigt in der Wahlkampfzentrale erscheint und ein angeblicher Seher Schrecken der Vergangenheit und Zukunft heraufbeschwört, beginnt Ödipus Fragen zu stellen. Warum werden die Umstände des tödlichen Verkehrsunfalls seines Vorgängers unter Verschluss gehalten? Und warum versucht man Ödipus davon abzuhalten, seine Geburtsurkunde zu veröffentlichen und damit den Fake News um seine Herkunft den Wind aus den Segeln zu nehmen? Ödipus bohrt tiefer, die Zeit verrinnt und bald liegt alles auf dem Tisch – nicht nur das Wahlergebnis.

Der britische Regisseur und Dramatiker Robert Icke übersetzt – wie schon in seiner grandiosen Schnitzler-Aktualisierung «Die Ärztin» – einen Klassiker des Theaters radikal in die Gegenwart.

INSZENIERUNG Robert Icke
BÜHNE Hildegard Bechtler
KOSTÜME Wojciech Dziedzic
VIDEO Tal Yarden
MUSIK Tom Gibbons
DRAMATURGIE Lea Maria Unterseer

MERCURY

Eine Spurensuche
von Michał Borczuch und Ensemble

Uraufführung

Premiere am 30. April 2026
im Marstall

Freddie Mercury, der Frontmann der legendären britischen Rockband Queen, verbrachte von 1979 bis 1985 viel Zeit in München. Er bewohnte hier mehrere Wohnungen, schloss enge Freundschaften und nahm sein erstes Soloalbum auf. Was zog ihn an die Isar? Die Liebe, das wilde Nachtleben und die vielen Treffpunkte der Gay-Community? Die Musicland Studios von Giorgio Moroder und ihre bahnbrechenden Innovationen in elektronischer Musik? Oder wollte er sich einfach nur den rigiden britischen Steuergesetzen entziehen?

Der polnische Regisseur Michał Borczuch begibt sich mit dem Ensemble auf Spurensuche nach dem Vermächtnis des Stars und nach den Freiheiten, die er zwischen Glockenbachviertel und Arabellahochhaus fand. Was ist heute geblieben von der Welt, durch die der Geist des Planeten Merkur – der kleinste und schnellste im Sonnensystem – damals zog?

INSZENIERUNG Michał Borczuch
BÜHNE UND KOSTÜME Dorota Nawrot
MUSIK Bartosz Dziadosz
DRAMATURGIE Katrin Michaels

LA MUSICA – ZWISCHEN IHR UND IHM

nach den Theaterstücken «La Musica 2»
und «Die englische Geliebte»
von Marguerite Duras

Premiere am 6. Juni 2026
im Marstall

Die italienische Regisseurin Silvia Costa kombiniert in ihrer neuen Arbeit zwei Texte von Marguerite Duras, der Grande Dame der französischen Literatur. Während in «La Musica» ein Paar am Abend nach der Scheidung das gemeinsame Leben ganz realistisch Revue passieren lässt und sich ausmalt, was hätte passieren können, wenn es zusammengeblieben wäre, ist «Die englische Geliebte» die Albtraumversion des Endes einer Beziehung, in der sich die jahrelang schwelende Gewalt Bahn bricht. Ein anonymes Interview versucht zu rekonstruieren, wie es zu der Tat kam, mit der Claire Lannes schließlich aus dem Gefängnis ihrer Ehe ausbricht.

Silvia Costas poetische und bildreiche Bühnensprache zeichnet ein Bild der dunkelsten Gelüste der Liebe und der Befreiung einer Frau aus dem Rollenschema einer patriarchalen Gesellschaft. Nach «Erinnerung eines Mädchens» von Annie Ernaux inszeniert sie zum zweiten Mal am Residenztheater.

INSZENIERUNG UND BÜHNE Silvia Costa
KOSTÜME Cristina Nyffeler
MUSIK Nicola Ratti
DRAMATURGIE Katrin Michaels

DIE PRÄSIDENTINNEN

von Werner Schwab

Premiere am 12. Juni 2026
im Residenztheater

Eine bescheidene Wohnküche, im Fernsehen predigt der Papst. Erna, Grete und Mariedl sind seine treuesten Anhängerinnen. Doch eigentlich finden sie es viel interessanter, über sich selbst zu sprechen und vor allem mit lustvoller Rhetorik über die jeweils anderen beiden im Speziellen und die Welt da draußen im Allgemeinen herzuziehen. Sie feiern sich und ihre lustvollen, mit Ressentiments und Bigotterie gespickten Sprachattacken.

Der österreichische Dramatiker Werner Schwab, radikaler Erneuerer des Volkstücks und Sprachvirtuose, schuf in dieser Komödie, die zu seinen «Fäkalien-dramen» zählt, drei unverwechselbare Frauenfiguren, die mit Bauernschläue und Überlebenswillen ihren bescheidenen Platz im Leben verteidigen.

Nach ihrer Inszenierung von «Warten auf Godot» für einen «all male cast» bringt Hausregisseurin Claudia Bauer Schwabs modernen Klassiker für drei Charakterdarstellerinnen hochmusikalisch auf die Bühne.

INSZENIERUNG Claudia Bauer
BÜHNE Andreas Auerbach
KOSTÜME Vanessa Rust
DRAMATURGIE Constanze Kargl

EIN SANFTER TOD

von Simone de Beauvoir
aus dem Französischen
von Paul Mayer
für die Bühne bearbeitet
von Barbara Horvath und Lisa Stiegler

Uraufführung

Premiere im Marstall

Plötzlich klingelt das Telefon und das Leben ändert sich von einem Tag auf den anderen. So auch für Simone de Beauvoir und ihre Schwester, als sie erfahren, dass ihre Mutter im Krankenhaus liegt. Vier Wochen lang werden sie sie begleiten, zwischen einem ewigen Hoffen und Bangen. Eindringlich und ehrlich schildert Simone de Beauvoir, was es heißt, Abschied zu nehmen von dem Menschen, der einem das Leben geschenkt hat. Was es heißt, loszulassen, obwohl man sich doch gerade nähert. Und was kommt danach: Hört das Tochtersein dann plötzlich auf?

Für Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoirs Lebensgefährten, war «Ein sanfter Tod» der beste Text der bedeutenden Philosophin und Schriftstellerin. Nach dem Erfolg von «(Nicht)Mütter!» bringen die Schauspielerinnen Sibylle Canonica, Barbara Horvath und Lisa Stiegler dieses sehr persönliche Stück Weltliteratur erstmals auf eine Theaterbühne.

KONZEPTION Sibylle Canonica,
Barbara Horvath, Lisa Stiegler
DRAMATURGIE Ilja Mirsky

TREMENS

Eine immersive Performance
von CREW

RESI DIGITAL

Uraufführung

Premiere am 21. Februar 2026
im Foyer des Residenztheaters

William Shakespeares Tragödie über den antiken griechischen Misanthropen Timon von Athen ist der inhaltliche Ausgangspunkt für «Tremens», eine immersive Erfahrung zwischen Schauspiel und Virtual Reality. Das preisgekrönte Künstler*innenkollektiv CREW stellt sich darin die Frage: Ist der Rückzug von der Menschheit der letzte Ausweg aus einer Welt, in der Menschen auf Datenpunkte reduziert werden können?

Im Foyer des Residenztheaters verschmelzen Realität und digitale Illusion. Das Publikum taucht in fließende, ästhetisch faszinierende Architekturen ein, begegnet interaktiven Avataren und verliert sich in sich ständig verwandelnden Räumen.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Eric Joris,
Ishtar Vandebroeck
3D-DESIGN Ishtar Vandebroeck, Eric Joris,
Haryo Sukmawanto, Lawrence Kudria
TECHNOLOGISCHE FORSCHUNG
Haryo Sukmawanto, Ishtar Vandebroeck
TECHNOLOGISCHE ENTWICKLUNG
Vivian Bolsée, Salomé Kahn,
Balthazar de Tonnac
DRAMATURGIE Ilja Mirsky,
Karel Vanhaesebrouck
PERFORMANCE Jerry Killick,
Booi Kluiwing, Wieke van Rosmalen

Unterstützt von EMIL, MAX-R,
der Flämischen Gemeinschaft und
der Fédération Wallonie-Bruxelles

RESI DIGITAL

RESI DIGITAL verbindet sinnliches Erleben mit digitalen Medien.

In der Spielzeit 25/26 erforscht das belgische Kollektiv CREW mit «Tremens» die Frage nach Präsenz in einer digitalisierten Welt. Social Virtual Reality (VR) ersetzt das Theater nicht, sondern erweitert es – reale und virtuelle Räume verschmelzen, während das Publikum sich durch einen Parcours bewegt. Regisseurin Cosmea Spelleken («Nach Mitternacht») verwebt Film, Theater und digitale Ästhetik zu neuen Erzählformen. Michael Yates Crowley, Co-Gründer des narrativ-technologischen Kollektivs Wolf 359 aus den USA, lotet als Autor die Verbindungen zwischen Gegenwartsdramatik und Künstlicher Intelligenz aus. In dieser Spielzeit ist er im Rahmen der WELT/BÜHNE für eine Schreibresidenz am Residenztheater München zu Gast.

RESI DIGITAL steht für ein Theater als Ort der Körperlichkeit, der Begegnung und der Reflexion über unsere digitalisierte Wirklichkeit – für einen selten gewordenen Resonanzraum, in dem wir unsere komplexe Gegenwart neu verhandeln, gerade in einer Welt, die von neuen Technologien durchdrungen ist.

WELT/BÜHNE

WELT/BÜHNE ist eine Einladung, die Perspektive zu wechseln, mehr über die Welt zu erfahren, die jenseits des persönlichen Erfahrungshorizonts liegt, und neue Sprachen und Stimmen kennenzulernen. Als Plattform für internationale Gegenwartsdramatik ist WELT/BÜHNE ein Forum für Austausch und Gespräch, ein Raum für respektvolle Auseinandersetzung und gemeinsames Nachdenken über unsere Gegenwart. In einer Zeit, in der sich Länder verstärkt abkapseln, Grenzzäune immer höher gezogen werden, Reisen nicht nur kostspielig, sondern auch immer strikter reglementiert sind und der «richtige» Pass die eigentliche Währung ist, ist das besonders wichtig. Die eingeladenen Autor*innen sind am Residenztheater für Schreibresidenzen zu Gast, die sie für neue Projekte nutzen können. Im WELT/BÜHNE-Salon berichten sie über ihr Schaffen und die Bedingungen, unter denen sie in ihren Heimatländern arbeiten.

WELT/BÜHNE ist auch eine Bühne der Theatermacher*innen, die u. a. aus Argentinien, Chile, Georgien, Indien, Iran, Israel, Japan, Litauen, Polen, Ruanda, Südafrika, Südkorea, Uganda, der Ukraine und den USA zu uns kommen. Einmal im Jahr macht ihr Zusammentreffen München zum Zentrum der internationalen Gegenwartsdramatik. WELT/BÜHNE – Das Festival, das sich in der Theaterlandschaft etabliert hat, präsentiert Inszenierungen des Residenztheaters von Stücken einzelner WELT/BÜHNE-Autor*innen, zeigt exklusive internationale Gastspiele und lädt zu Lesungen und Diskussionen ein.

Unterstützt vom Förderverein Freunde* des Residenztheaters

RESI FÜR ALLE

RESI FÜR ALLE lädt alle Neugierigen zu Theaterführungen, zur «Guck-Resi», zur «Resi-Werkstatt» und zu «Resi inklusiv» ein, spielt für Kinder, bietet Kinderbetreuung an, probt regelmäßig in den «Resi Klubs» und veranstaltet das Klubfestival im Sommer. «Resi + Schule» macht Workshops zu den Inszenierungen, arbeitet eng mit den Kooperationsschulen zusammen und veranstaltet für die Lehrkräfte Spielplanpräsentationen und Fortbildungen. Außerdem spielen in unseren Produktionen Jugendliche für Jugendliche.

Im Herbst erscheint eine gesonderte Publikation für das RESI FÜR ALLE-Programm.

KARTEN

ONLINEVERKAUF residenztheater.de

ZENTRALER KARTENVERKAUF DER BAYERISCHEN STAATSTHEATER
TELEFONISCHER KARTENVORVERKAUF
MO-SA 10-19 Uhr, +49 89 2185 1940, tickets@residenztheater.de

TAGESKASSE Marstallplatz 5, 80539 München, MO-SA 10-19 Uhr

ABENDKASSE Öffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung
an der jeweiligen Spielstätte

KONTAKT Ihre Wünsche und Anregungen nehmen wir gern entgegen:
+49 89 2185 2023, besucherservice@residenztheater.de

Ihre Eintrittskarte gilt auch als Fahrkarte für den MVV.

FÜR SPARFÜCHSE Einmal im Monat ist Theatertag. Im Residenztheater und im Cuvilliéstheater zahlen Sie 18/12 Euro auf allen Plätzen, im Marstall 18 Euro.

FÜR THEATERFANS Mit unserer kostenlosen ResiCard sparen Sie ab dem fünften Besuch 20 %. Alle Infos unter residenztheater.de/resicard

FÜR JUNGE LEUTE Schüler*innen, Studierende, Azubis unter 30 Jahren und Freiwilligendienstleistende erhalten ermäßigte Karten für 10 Euro online, telefonisch und an der Tages- sowie an der Abendkasse.
Alle Infos unter residenztheater.de/karten/studis

HERAUSGEBER Bayerisches Staatsschauspiel, Max-Joseph-Platz 1, 80539 München, residenztheater.de STAATSINTENDANT Andreas Beck GESCHAFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Dr. Katja Funken-Hamann REDAKTION Dramaturgie, Kommunikation, Künstlerische Betriebsdirektion PROJEKTLEITUNG Stefanie Totakura LEKTORAT UND KORREKTORAT Manuela Seiler-Widmer GESTALTUNG designwidmer.com: Regula Widmer, Monika Pufflerová, Eva Wik ENSEMBLEFOTOGRAFIE Luis Zeno Kuhn KONZEPTION ENSEMBLEFOTOGRAFIE Alessa Maria Karešin, Angelika Meyer-Speer PLANUNGSSTAND 22. April 2025, Änderungen vorbehalten

WOZU VERBRINGST DU DEN ABEND ALLEIN? ABOS 25/26



Ein Abo ist eine Party: Sie treffen auf alte Bekannte von früher, knüpfen neue Freundschaften zu Ihren Sitznachbar*innen und fragen sich jeden Theaterabend aufs Neue: Was bringt die Nacht für Abenteuer?

Dank Ihres Abos stehen Sie von nun an immer auf der Gästeliste – Ihr fester Sitzplatz ist garantiert. Außerdem neu ab der Spielzeit 25/26: Wir teilen Ihnen schon zu Spielzeitbeginn alle Vorstellungstermine Ihres Abos mit.

Noch mehr Theater? Mit unseren Abos an der Schlange vorbei: Für Abonnent*innen beginnt der monatliche Vorverkauf einen Tag vor dem regulären Verkaufsstart. Darüber hinaus erhalten Sie beim Kauf von zusätzlichen Karten außerhalb Ihres Abos ab 7 Tage vor der Vorstellung eine Ermäßigung von 20 %.

UNSERE ABOS AUF EINEN BLICK

PREMIERENABO

6 Premieren im Residenztheater

NEUPRODUKTIONSABO

Garantiert die jeweils zweite Vorstellung einer Neuproduktion (6 Vorstellungen)

SPIELZEITABO

6 Vorstellungen im Residenztheater an einem festen Wochentag Ihrer Wahl sowie jeweils ein Gutschein für eine Vorstellung nach Wahl im Cuvilliéstheater und im Marstall

CUVILLIÉSTHEATERABO

3 Vorstellungen im Cuvilliéstheater

NACHMITTAGSABO

4 Vorstellungen im Residenztheater mit kostenloser Kinderbetreuung

Weitere Informationen zu unseren Abos unter residenztheater.de/karten/abo

BERATUNG UND VERKAUF VON ABOS

+49 89 2185 1930

MO-FR 10-18 Uhr

abonnement@residenztheater.de

und an der Tageskasse am Marstallplatz

MO-SA 10-19 Uhr





Patrick Isermeyer

Pujan Sadri

Naffie Janha

Felicia Chin-Malenski

Hanna Scheibe

Steffen Höld

Sibylle Canonica

Florian Jahr

Thomas Hauser

Juliane Köhler

Manfred Zapatka

Moritz Treuenfels

Niklas Mitteregger



Cathrin Störmer

Thomas Reisinger

Barbara Melzl

Evelyne Gugolz

Johannes Nussbaum

Myriam Schröder

Lilliane Amuat

Max Mayer

Dominikus Weileder

RESIDENZ
THEATER



Elisabeth Nittka

Lukas Rüppel

Katja Jung

Thomas Lettow

Lea Ruckpaul

Linda Blümchen

Michael Goldberg

Simon Zagermann

RESIDENZ
THEATER



Vincent Glander

Vassilissa Reznikoff

Florian von Manteuffel

Barbara Horvath

Anna Drexler

Max Rothbart

Delschad Numan Khorschid

Lisa Wagner



Nicola Kirsch

Lisa Stiegler

Steven Scharf

Oliver Stokowski

Robert Dölle

Vincent zur Linden

Nicola Mastroberardino

Isabell Antonia Höckel

Pia Händler

RESIDENZ
THEATER

ENSEMBLE

25/26

RESIDENZ
THEATER

Inhalt

2–17	ENSEMBLE
18–19	PREMIEREN 25/26
20–25	TEAM
26	FREUNDE* DES RESIDENZTHEATERS



Linda Blümchen

Liliane Amuat



Barbara Melzl

Michael Goldberg

Patrick Isermeyer

Evelyne Gugolz

Carolin Conrad





Steven Scharf

Lea Ruckpaul



Robert Dölle

Sibylle Canonica

Moritz Treuenfels

Hanna Scheibe



Lisa Stiegler

Thomas Lettow

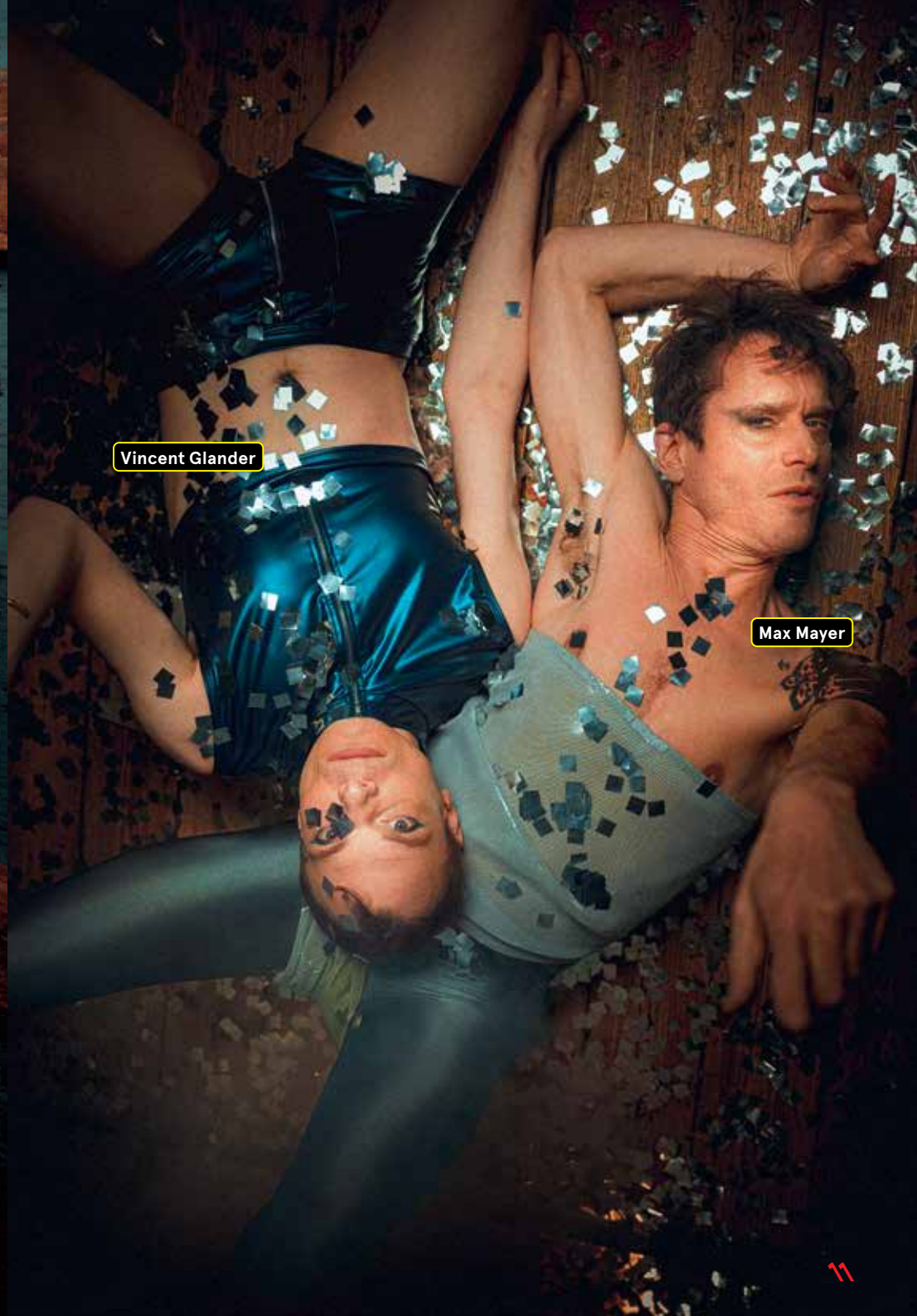


Cathrin Störmer

Felicia Chin-Malenski

Dominikus Weileder

Naffie Janha





Manfred Zapatka

Barbara Horvath

Elisabeth Nittka

Johannes Nussbaum



Nicola Mastroberardino

Thomas Reisinger

Oliver Stokowski

Steffen Höld





Nicola Kirsch

Florian Jahr

Pujan Sadri



Günther Maria Halmer

PREMIEREN 25/26

Premiere am 26. September 2025
im Residenztheater

KASIMIR UND KAROLINE

von Ödön von Horváth

Premiere am 28. September 2025
im Marstall

NACH MITTERNACHT

nach dem gleichnamigen Roman
von Irmgard Keun

Premiere am 9. Oktober 2025
im Cuvilliéstheater

DER UNTERTAN

nach dem gleichnamigen Roman
von Heinrich Mann

Premiere am 10. Oktober 2025
im Residenztheater

LAPIDARIUM

von Rainald Goetz

Uraufführung

Premiere am 16. November 2025
im Residenztheater

PIPPI LANGSTRUMPF

von Astrid Lindgren

Premiere am 28. November 2025
im Cuvilliéstheater

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist

Premiere am 12. Dezember 2025
im Residenztheater

CABARET

Musical von Joe Masteroff (Buch),
John Kander (Musik) und Fred Ebb
(Gesangstexte)
nach dem Stück «Ich bin eine Kamera»
von John van Druten und Erzählungen
von Christopher Isherwood

Premiere am 13. Dezember 2025
im Marstall

REZITATIV

nach der gleichnamigen Erzählung
von Toni Morrison

Deutschsprachige Erstaufführung

Premiere am 6. Februar 2026
im Residenztheater

MUNICH MACHINE

Eine Utopie in memoriam Klaus Lemke
von Albert Ostermaier

Uraufführung/Auftragswerk

Premiere am 13. Februar 2026
im Marstall

AUTOMATEN- BÜFETT

Ein Spiel in drei Akten mit Vorspiel
und Nachspiel
von Anna Gmeyner

Premiere am 21. Februar 2026
im Foyer des Residenztheaters

RESI DIGITAL

TREMENS

Eine immersive Performance von CREW

Uraufführung

Premiere am 21. März 2026
im Marstall

DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG JEAN PAUL MARATS DARGESTELLT DURCH DIE SCHAUSPIELGRUPPE DES HOSPIZES ZU CHARENTON UNTER ANLEITUNG DES HERRN DE SADE MARAT/SADE

von Peter Weiss

Premiere am 26. März 2026
im Cuvilliéstheater

BERNARDA ALBAS HAUS

von Federico García Lorca

Premiere am 24. April 2026
im Residenztheater

ÖDIPUS

von Robert Icke nach Sophokles

Deutschsprachige Erstaufführung

Premiere am 30. April 2026
im Marstall

MERCURY

Eine Spurensuche von Michał Borczuch
und Ensemble

Uraufführung

Premiere am 6. Juni 2026
im Marstall

LA MUSICA – ZWISCHEN IHR UND IHM

nach den Theaterstücken «La Musica 2»
und «Die englische Geliebte»
von Marguerite Duras

Premiere am 12. Juni 2026
im Residenztheater

DIE PRÄSIDENTINNEN

von Werner Schwab

Premiere
im Marstall

EIN SANFTER TOD

von Simone de Beauvoir

Uraufführung

TEAM

THEATERLEITUNG

Staatsintendant
Andreas Beck

Geschäftsführende Direktorin
Dr. Katja Funken-Hamann

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Staatsintendant
Andreas Beck

Kommunikationsdirektorin
und stellvertretende
Intendantin
Ingrid Trobitz

Chefdramaturgin und
stellvertretende Intendantin
Almut Wagner

Künstlerischer
Geschäftsführer
Christoph Müller

Künstlerischer
Betriebsdirektor
Carlos Döring

Assistentin des Intendanten
Sinéad Kennedy

Hausregisseur*innen
Claudia Bauer
Alexander Eisenach
Elsa-Sophie Jach
Thom Luz
Nora Schlocker

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerischer
Geschäftsführer
Christoph Müller

Künstlerischer
Betriebsdirektor
Carlos Döring

Mitarbeiter*innen
Maximilian Specketer
Nina Strasser

Leitung Statisterie
Lukas Hugo

DRAMATURGIE

Chefdramaturgin und
Leitung WELT/BÜHNE
Almut Wagner

Dramaturg*innen
Dr. Michael Billenkamp
Constanze Kargl
Katrin Michaels
Ilja Mirsky
(Digitaldramaturg)
Ewald Palmethofer
Lea Maria Unterseer

Assistenz Dramaturgie
Lea Maria Unterseer

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Kommunikationsdirektorin
Ingrid Trobitz

Marketing und
Besucherkommunikation
Angelika Meyer-Speer
Stefanie Totakura

Marketing und Social Media
Alessa Maria Karešin

Presse und Social Media
Kay Alexander Frenken

RESI FÜR ALLE

Leitung
Daniela Kranz

Theaterpädagogik
Linda Nerlich
Lena Velte

ENSEMBLE

Liliane Amuat
Linda Blümchen
Sibylle Canonica
Felicia Chin-Malenski
Carolin Conrad
Robert Dölle
Anna Drexler
Vincent Glander
Michael Goldberg
Evelyn Gugolz
Pia Händler
Thomas Hauser
Isabell Antonia Höckel
Steffen Höld
Barbara Horvath
Patrick Isermeyer
Florian Jahr

Naffie Janha
Katja Jung
Delschad Numan Khorschid
Nicola Kirsch
Juliane Köhler
Thomas Lettow
Vincent zur Linden
Florian von Manteuffel
Nicola Mastroberardino
Max Mayer
Barbara Melzl
Niklas Mitteregger
Johannes Nussbaum
Thomas Reisinger
Vassilissa Reznikoff
Max Rothbart
Lea Ruckpaul
Lukas Rüppel
Pujan Sadri
Steven Scharf
Hanna Scheibe
Myriam Schröder
Lisa Stiegler
Oliver Stokowski
Cathrin Störmer
Moritz Treuenfels
Dominikus Weileder
Simon Zagermann

Gäste

Patrick Bimazubute
Franziska Hackl
Günther Maria Halmer
Nicole Heesters
Brigitte Hobmeier
Roland Koch
Volodymyr Melnykov
Oliver Nägele
Elisabeth Nittka
Thiemo Strutzenberger
Markus Subramaniam
Michael Wächter
Lisa Wagner
Manfred Zapatka

REGIE

Claudia Bauer
Michał Borczuch
Claudia Bossard
Silvia Costa
Johannes Holmen Dahl
Alexander Eisenach
Barbara Frey
Tanju Girişken
Claus Guth
Miriam Ibrahim
Robert Icke
Elsa-Sophie Jach
Eric Joris

Schorsch Kamerun
Anna Karasińska
Fabiola Kuonen
Stephan Kimmig
Mateja Koležnik
Bastian Kraft
Daniela Kranz
Kyung-Sung Lee
Miloš Lolić
Thom Luz
Ewelina Marciniak
FX Mayr
Ersan Mondtag
Claus Peymann
Matthias Rippert
Nora Schlocker
Cosmea Spelleken
Philipp Stölzl
Simon Stone
Rieke Süßkow
Jakab Tarnóczy
Yana Eva Thönnies
Isjtar Vandebroek
Luise Voigt

Künstlerische Produktions- leitung und Assistenz Regie

Cornelia Maschner
(Künstlerische
Produktionsleitung)
Roman Gabriel Groß
Stella Neuner
Jan Remmers
Dar Ronge
Antonia Schmidt

BÜHNE UND KOSTÜME

Olaf Altmann
Andreas Auerbach
Peter Baur
Cordelia Berschinski
Andy Besuch
Duri Bischoff
Tina Bleuler
Sabrina Bossard
Gloria Brilowska
Lizzie Clachan
Silvia Costa
Noémi Dabóczy
Nia Damerell
Bianca Deigner
Botond Devich
Barbara Drosihn
Barbara Ehnes
Katja Eichbaum
Jana Findeklee
Achim Freyer

Esther Geremus
Anna Gillis
Marie Gimpel
Franziska Harm
Katja Haß
Lovis Hauser
Ellen Hofmann
Dominic Huber
Franziska Huber
Claudia Irro
Mirek Kaczmarek
Lisa Käßler
Anna Karasińska
Julia Kornacka
Anna Kreinecker
Aino Laberenz
Fabian Liszt
Marlene Lockemann
Thom Luz
Kathi Maurer
Friederike Meisel
Jelena Miletić
Marina Minst
Ersan Mondtag
Alfred Morina
Ralph Myers
Dorota Nawrot
Lena Newton
Cristina Nyffeler
Mel Page
Aleksandra Pavlović
Etienne Pluss
Bettina Pommer
Anja Rabes
Thilo Reuther
Marie Caroline Rössle
Vanessa Rust
Belle Santos
Irina Schicketanz
Christian Schmidt
Korbinian Schmidt
Sarah Schmid
Viva Schudt
Romy Springsguth
Johanna Stenzel
Philipp Stölzl
Maria Strauch
Patricia Talacko
Joki Tewes
Volker Thiele
Heike Vollmer
Stephanie Wagner
Sibylle Wallum
Claudine Walter
Gianna-Sophia Weise
Fabian Wendling
Annabelle Witt
Katrin Wolfermann

Daniel Wollenzin
Martin Zehetgruber

LICHT

Wolfgang Förster
Achim Freyer
Cornelius Hunziker
Gerrit Jurda
Tobias Löffler
Verena Mayr
Markus Schadel
Thorsten Scholz
Sascha Tillard
Barbara Westernach

CHOREOGRAFIE UND KAMPFTRAINING

Paulina Alpen
Sol Bilbao Lucuix
Emese Cuhorka
Tony De Maeyer
Hannah Chioma Ekezie
Mikołaj Karczewski
Brandon Lagaert
Anna Nowicka
Sabina Perry
Sommer Ulrickson
Dominik Więcek

SPRECHTRAINING/ STIMMBILDUNG

Cornelia Melián
Cornelia Schweitzer

VIDEO

Jonas Alsleben
Stefan Bischoff
Mirko Borscht
Philipp Haupt
Chris Kondek
Luis August Krawen
Sophie Lux
Amon Ritz
Oliver Rossol
Tin Wilke

MUSIK, KOMPOSITION UND SOUNDDSIGN

Michael Gumpinger
(Musikalische Leitung)
Arvild J. Baud

Levente Bencsik
 Friederike Bernhardt
 Jherek Bischoff
 Theresa «BiMän»
 Bittermann
 Konrad Błaszczyk
 Santiago Blaum
 Benedikt Brachtel
 Club für Melodien
 Stephen Delaney
 Die Konferenz GbR
 Bartosz Dziadosz
 Ingo Ludwig Frenzel
 Barbara Frey
 Lena Geue
 Alf Lund Godbolt
 Stefan Gregory
 Jonathan Heck
 Máté Hunyadi
 Sven Kaiser
 Schorsch Kamerun
 Kayip
 Nile Koetting
 Hans Könnecke
 Max Kühn
 Marc Kutschera
 Thom Luz
 Sven Michelson
 Mathis Nitschke
 Florian Paul
 Robert Pawliczek
 PC Nackt
 Pollyester
 Nicola Ratti
 Monika Roscher
 Marylène Salamin
 Marc Sinan
 Roman Sladek
 Josh Sneesby
 Valerio Tricoli
 Christopher Uhe
 Michael Verhovec
 Alexander Vičar
 Philipp Weber
 Mathias Weibel
 Samuel Wootton
 Albrecht Zieper
 Wacław Zimpel

INSPIZIENZ

Emilia Holzer
 Christine Neuberger
 Ronda Schmal
 Johanna Scriba
 Wolfgang Strauß
 Daniela Tatto
 Borjana Zamani
 (Übertitel-Inspizienz)

SOUFFLAGE

Andrea Löll
 Claudia Luhowenko (Gast)
 Astrid Martiny
 Thomas Rathmann
 Simone Rehberg

TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor
 Andreas Grundhoff

Werkstättenleiter und stellvertretender Technischer Direktor
 Michael Brousek

Technischer Leiter Residenztheater
 Felix Eschweiler

Technischer Leiter Marstall
 Friedrich Firmbach

Technischer Leiter Cuvilliéstheater
 Ralph Walter

Projektingenieur Bau
 Tobias Löffler

Konstruktion
 Hsin-Ling Chao
 Paul Demmelhuber

Sekretariat Technische Direktion
 Britta Sperling-Conrad

BÜHNENBILD-ATELIER

Leitung
 Lisa Käßler

Assistenz Bühnenbild
 Cordelia Berschinski
 Sanja Halb
 Sarah Schmid

BÜHNENBETRIEB RESIDENZTHEATER

Bühnenmeister*innen/ Veranstaltungsmeister*innen
 Maximilian Gassner
 Rebecca Meier
 Annika Stemme

Vorarbeiter*innen
 Christian Adams
 Donat Göller

Karl Gomboc
 Daniel Kroslin
 Klaus Lichnofsky
 Dragomir Radic
 Josef Suppmair

Bühnenhandwerker*innen/ Veranstaltungs-techniker*innen
 Badr ben Ali Beji
 Clemens Blanck
 Oliver Bormann
 Felix Friedrich
 Armin Herr
 Martin Herrfurth
 Max-Samuel Hirschmeier
 Judith Lingg
 Jakob Lukacin
 Marvin Muß
 Andreas Nauerz
 Andreas Ruhland
 Marko Schlegelmilch
 Josef Stoiber
 Michael Ungewitter
 Josef Weinert
 Moritz Weixler
 Christian Wimberger

MASCHINENTECHNISCHE ABTEILUNG

Vorarbeiter*innen
 Elmar Linsenmann
 Roland Neubert
 Thomas Nimmerfall
 Rainer Schmidhofer

Mitarbeiter*innen
 Tobias Baur
 Severin Czerny
 Frank Faltenbacher
 Florian Mikschl
 Michael Nietsch
 Igor Sovic
 Georg Sprenger

BÜHNEN-REINIGUNG

Leitung
 Concetta Lecce

Mitarbeiter*innen
 Daniel Slang
 Luca Udovicic
 Pakize Veliova
 Erika Wernthaler

BÜHNENBETRIEB MARSTALL

Bühnenmeister
 Jürgen Piendl

Seitenmeister*innen
 René Enenkel
 Jonas Schauer

Bühnentechniker*innen
 Dimitrios Dimitriadis
 Maximilian Grießer
 Andrea Holz
 Christian Hundseder
 Christian Lang
 Peter Thomaß

BÜHNENBETRIEB CUVILLIÉSTHEATER

Veranstaltungsmeister Licht
 Dominic Conte

Veranstaltungsmeister Bühne
 Armin Schäl

Veranstaltungs-techniker*innen
 Florian Burkart
 Maximilian Dengler
 Philipp Frankl
 Kilian Kleinhellefort
 Maximilian Lapper
 Andreas Pietzsch
 Sebastian Stiewe

TRANSPORT

Leitung
 Harald Pfaehler

Mitarbeiter*innen
 Bernhard Friesl
 Gerhard Hänfling
 Sven Hölscher
 Christian Lohr
 Tuncay Mežnar
 Andreas Scharr
 Darko Sinadinov

BELEUCHTUNG

Leitung und Lichtgestaltung
 Gerrit Jurda

Stellvertretende Leitung und Lichtgestaltung
 Markus Schadel

Beleuchtungsinspektor
 Martin Feichtner

Beleuchtungsmeister*innen
 Wolfgang Förster
 Verena Mayr
 Fabian Meenen
 Barbara Westernach

Stellwerk
 Alexander Bauer
 Goran Budimir
 Johannes Frank
 Thomas Friedl
 Oliver Gnaiger
 Thomas Keller
 Domagoj Maslov
 Zvonimir Petrovic
 Thorsten Scholz
 Leo Zinsler

Beleuchter*innen
 Justinian Deichl
 Mike Frieböse
 Fernando Gania
 Susanne Koch
 Martin Korak
 Quirin Krieg
 Thomas Kungl
 Johann Leitl
 Pero Matic
 Florian Obersteg
 Sascha Tillard
 Florentin Wahl

VIDEOABTEILUNG

Leitung
 Jonas Alsleben

Stellvertretende Leitung und Videotechniker*innen
 Christoph Heinold
 Valerie Weikert

Videotechniker*innen
 Alexander Armstrong
 Lilli Finnigan
 Tobias Haberländer
 Victoria Seth

TONTECHNIK

Leitung
 Nikolaus Knabl

Tonmeister*innen
 Jan Faßbender
 Thomas Hüttl
 Marius Juds
 Dominic von Nordheim
 Matthias Reisinger
 Alexander Zahel
 Michael Zahnweh

Aushilfen
 Simon Maischberger
 Markus Trautner

AUSZUBILDENDE FACHKRÄFTE FÜR VERANSTALTUNGS-TECHNIK

Ausbildungsleitung
 Markus Schadel
 Sascha Tillard

Auszubildende
 Enya Hemmelman
 Fynn Meyer
 Lorenz Schlager

REQUISITE UND RÜSTKAMMER

Leitung
 Anna Wiesler

Mitarbeiter*innen
 Armin Aumeier
 Benjamin Brüdern
 Philipp Eckle
 Manuela Hallermeier
 Peter Jannach
 Maximilian Keller
 Julia Leitner
 Sulamith Link
 Elisabeth Müller
 Biancamaria Pagano
 Paul Rauw
 Susanne Roidl
 Lisa-Maria Sanner
 Robert Stoiber
 Luisa Struckmeyer
 Essi Utriainen

SCHREINEREI

Leitung
 Dominik Boss

Mitarbeiter*innen
 Markus Arras
 Harald Beckenlehner
 (Vorarbeiter Schreinerei)
 Josef Gaigl
 Dominik Nagl
 Robert Popfinger
 Alexander Ruml
 Anna Schmid
 Claus Springeth
 Elias Triebel
 Stefan Vilgertshofer

Auszubildender
Fabian Wittmann

SCHLOSSEREI

Leitung
Josef Fried
Mitarbeiter*innen
Michael Frost
Lorenz Kölbl
Maysur Ahmad Soltani
Daniel Weigl
Kevin Zolyomi

RAUM- AUSSTATTUNG

Leitung
Martin Meyer
Mitarbeiter*innen
Tamara Ackva
Susanne Haslinger
Andrea Herwegh
Patricia Lustnauer
Jonas Mellar

MALSAAL UND BÜHNENPLASTIK

Leitung
Katja Markel
Mitarbeiter*innen Malsaal
Lars Ballman
Anthony Blades
Thomas Dellapenna
Petra Schwarzmeier
Jule Statz
Hannes Zurheiden
Mitarbeiter*innen
Bühnenplastik
Veronika Klaus
Marius Catalin Mihai
Christina Sommer

KOSTÜMDIREKTION

Kostümdirektorin
Enke Burghardt
Mitarbeiterin der Kostüm-
direktion und stellvertreten-
de Kostümdirektorin
Silke Messemer
Assistenz Kostüm
Marie Sophie Heinen
Marina Minst

Kostümmalerin
Oana-Daiana Prundurel
Kostümfundus,
Kunstgewerbe,
Hutmacherei
Iris Kracher
Leonie Olbort
Adriana Taratufolo

Einkauf, Verwaltung und
Materiallager
Schamsi Bauknecht
Iris Günther

HERREN- SCHNEIDEREI

Erster Gewandmeister
Carsten Zeitler
Zweite Gewandmeisterin
Mira Hartner
Mitarbeiter*innen
Ljuba Avvakumova
Mariia Danilchenko
Ute Funk
Philip Hoermann von und zu
Guttenberg
Natalie Kürschner
Michael Scholz
Barbara Stocker
Brigitte Vogel-Oh

DAMEN- SCHNEIDEREI

Erste Gewandmeisterin
Gabriele Behne
Zweite Gewandmeisterin
Petra Noack
Mitarbeiter*innen
Anna Achatz
Gudrun Bratu
Karolin Ernst
Manuela Gattermig
Maria Heddicke
Valentyna Hilz
Veronika Renner
Franziska Wachter
Auszubildende
Theresa Meister

WÄSCHEREI

Leitung
Theresia Hüttinger

Mitarbeiter*innen
Bilcan Karaca
Nataliia Lytvynova

ANKLEIDEDIENST

Leitung
Cornelia Faltenbacher
Mitarbeiter*innen
Theresa Backes
Sabine Berger
Susanne Bühn
Leontine Dick
Cornelia Eisgruber
Michaela Fritz
Sandra Fuchs
Marina Getmann
Paula Gomer
Theresa Holand
Veronika Kiechle
Marie Opfermann
Stephanie Poell
Sophie Pschorr
Maria Regel
Charlotte Rieck
Franziska Schneider
Johannes Schrödl
Jörg Upmann
Swetlana Voigt
Kathrin Würmseher

MASKE

Chefmaskenbildnerin
Isabella Krämer
Mitarbeiter*innen
Christian Augustin
Luisa Bündgen
Sabine Finnigan
Susanne Gross
Laura Kaiser
Anna Kerth
Lena Kostka
Ricarda Lembcke
Nicole Purcell
Selina Ruscher
Johanna Schnetz
Sarah Stangler
Kathrin Zoege von Manteuffel

GEBÄUDE- UND ANLAGENTECHNIK

Leitung Betriebstechnik
Michael Kalabus
Betriebstechniker*innen
Harald Froschmaier

Heinz Grünauer
Belmin Selvic
Stefan Wenzel

HAUSVERWALTUNG

Leitung Hausverwaltung und
Hausinspektor
Markus Maxi Grünauer
Mitarbeiter*innen
Uwe Glaß
Franz Hartmann
Fritz Huber
Thomas Magerl

GESCHÄFTSFÜH- RENDE DIREKTION

Geschäftsführende Direktorin
Dr. Katja Funken-Hamann
Assistentin der Geschäfts-
führenden Direktion und
Künstlerische Werkverträge
Antje Köhler
KLR und Controlling
Melissa Freiwh
Uwe Walz

Gastspiel-, Kooperations-
und Aufführungsverträge
Rebecca Rieger

Referent der Geschäfts-
führenden Direktion
Tobias Reitz

EDV
Georgios Kalaitzakis
(Mitarbeiter des Zentralen
Dienstes der Bayerischen
Staatstheater)

Leitung Finanzen und
Datenschutzbeauftragte
Annette Löffler

Liegenschaftsverwaltung
und stellvertretende Leitung
Finanzen
Andreas Köhler

Finanzen und Haushalt
Dagmar Roth

Haushalts-
sachbearbeiter*innen
Barbara Gabriel
Suzana Ninković
Christian Stummer

Technischer Einkauf
Markus Keller
Swetlana Klee

Leitung Personal und
Recht und stellvertretende
Geschäftsführende Direktorin
Johanna Messerle

Mitarbeiter*innen Personal
und Recht
Dr. Marisa Hopfner
Laurie von Stein
Dr. Beate Wegmann

Leitung der Gehalts- und
Gagenabrechnung
Erika Stegerer

Personalsach-
bearbeiter*innen
Tanja Reichert
Ulrike Thomas
Rachel Webb

Betreuung Personal-
verwaltungssysteme
Karin Thomaß

Registratur
Gabriele Niedermaier

Teamassistent und Poststelle
Valentina Barman

PERSONALRAT

Vorstand und Personalrats-
vorsitzender
Michael Gottfried

Erweiterter Vorstand
und stellvertretender
Vorsitzender
Thomas Nimmerfall

Personalratsmitglieder
Christian Augustin
Roland Bauer
Benjamin Brüdern
Simone Rehberg
Susanne Roidl
Simon Zagermann
Carsten Zeitler

Jugend- und Ausbildungs-
vertretung
Lilli Finnigan

VERTRETUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Schwerbehindertenvertreter
Daniel Weigl

Stellvertretung
Christian Adams

GLEICHSTELLUNGS- BEAUFTRAGTE N.N.

ZENTRALER DIENST DER BAYERISCHEN STAATSTHEATER

Leitung Kartenverkauf
Katrin Lausberg

Leitung Abonnement
Manuela Höferlin

Leitung IT/
Systemadministration
Dominik De Stefano

Aufgeführt sind Mitarbeiter*innen,
die mit Kenntnisstand vom 22. April
2025 in der Spielzeit 2025/2026
am Residenztheater in Voll- oder
Teilzeit beschäftigt sind (ggf. auch
in Elternzeit oder als befristete
Elternzeit- oder Urlaubsvertretung)
und ihr Einverständnis zur Ver-
öffentlichung gegeben haben. Die
Veröffentlichung der Daten erfolgt
unter Berücksichtigung der Daten-
schutzgrundverordnung.

VEREIN DER FREUNDE* DES RESIDENZTHEATERS



Wir machen uns seit einem halben Jahrhundert für «unser Resi» stark und feiern im Jahr 2026 mit besonderen Veranstaltungen unseren 50. Geburtstag!

ABO

- * **Wir sammeln und verwalten** Mitgliedsbeiträge, Förderbeiträge und Spenden, um damit außergewöhnliche Projekte, Kinder- und Jugendproduktionen und die KlassenKasse (RESI FÜR ALLE) sowie Projektreihen wie die WELT/BÜHNE als Plattform für internationale Gegenwartsdramatik zu fördern.
- * **Wir gewähren** Stipendien für Schauspielstudierende an der Theaterakademie August Everding.
- * **Wir verleihen** jedes Jahr im Rahmen einer feierlichen Matinee den renommierten Kurt-Meisel-Preis und Förderpreise an herausragende Schauspieler*innen. Im Jubiläumsjahr wird das am Sonntag, 12. Juli 2026 sein!
- * **Wir treffen** Schauspieler*innen, erleben Hintergrundgespräche und Proben und erhalten exklusive Führungen hinter die Kulissen, Sonderveranstaltungen und privilegierte Kultur- und Theaterreisen.
- * **Wir bekommen** 20 % Ermäßigung beim Kartenkauf ab 7 Tage vor der Vorstellung und genießen einen um einen Tag vorgezogenen Kartenvorverkauf!

EXKLUSIV!
RESIFREUNDE* + ABO im Marstall!

Nur für die Resifreund*innen:
4 zweite Vorstellungen im Marstall inklusive Nachgespräch mit Schauspieler*innen und anderen künstlerisch Beteiligten der Produktion!

In der Spielzeit 25/26 sehen wir folgende Stücke:

- * NACH MITTERNACHT
- * REZITATIV
- * AUTOMATENBÜFETT
- * MARAT/SADE

MITGLIED WERDEN

Wir bieten (auch als Geschenk) Einzel- oder Partnermitgliedschaften, Fördermitgliedschaften und die U30-Mitgliedschaft an!

Informationen und Beitrittsunterlagen finden Sie auf unserer Website unter:

www.freunde-des-residenztheaters.de

geschaeftsstelle@freunde-des-residenztheaters.de

Oder rufen Sie uns einfach mal an unter +49 89 2185 2123.

**WIR
SEH'N**

UNS

**IM
RESI!**

HERAUSGEBER

Bayerisches Staatsschauspiel
Max-Joseph-Platz 1
80539 München
residenztheater.de

STAATSINTENDANT

Andreas Beck

GESCHAFTSFÜHRENDE DIREKTORIN

Dr. Katja Funken-Hamann

REDAKTION

Dramaturgie, Kommunikation,
Künstlerische Betriebsdirektion

PROJEKTLEITUNG

Stefanie Totakura

LEKTORAT UND KORREKTORAT

Manuela Seiler-Widmer

GESTALTUNG

designwidmer.com: Regula Widmer, Monika Pufflerová, Eva Wlk

ENSEMBLEFOTOGRAFIE

Luis Zeno Kuhn

KONZEPTION ENSEMBLEFOTOGRAFIE

Alessa Maria Karešin, Angelika Meyer-Speer

KOSTÜM ENSEMBLEFOTOGRAFIE

Natascha Dick, Anna Gillis, Iris Kracher, Sarah Meischein, Marina Minst,
Leonie Olbort, Adriana Taratufolo, Lilien Virág Vincze

MASKE ENSEMBLEFOTOGRAFIE

Christian Augustin, Sabine Finnigan, Laura Kaiser, Lena Kostka,
Isabella Krämer, Ricarda Lembcke, Nicole Purcell, Selina Ruscher,
Sarah Stangler, Kathrin Zoege von Manteuffel

REQUISITE ENSEMBLEFOTOGRAFIE

Manuela Hallermeier, Luisa Struckmeyer

PLANUNGSSTAND

22. April 2025, Änderungen vorbehalten

A hand holding a glass of orange drink with a pink straw against a bokeh background. The hand is wearing a silver ring. The background is dark with colorful bokeh lights in shades of green, yellow, and orange. The glass is filled with an orange liquid and ice cubes. The straw is pink and is placed diagonally across the glass. The overall mood is festive and celebratory.

**RESIDENZ
THEATER**